DER PENNSYLVANIER

Mischter Drucker! — Es is merkwerrig. Wann mancher Mann juscht en krumm Wort falle loßt iwer die Weibsleit, dann ziege se iwer ihn los un losse kee gut Hoor an ihm. Oftmols vergesse se es ihm net so lang as er lebt. Dann gebt es wieder Männer, was schier eenig ebbes sage kenne un die Weiwer lache juscht derzu un sage: „is er nau net voll d'r Dickens!" So en Mann war d'r Evangelist Säm Jones, was kerzlich gestorwe is. In seine Mietings, was er als gehalte hot, hot er nie en Blatt vor's Maul genumme, sundern er hot grad rausgeschwätzt, wie ihm d'r Schnawel gewachse war. Sell is ufkohrs d'r rechte Weg, awer, wie schun gesaht, net en Jeder derf sell dhun. Mit em Schmeechle kummt mer bei die Weiwer viel weiter, as mit d'r Wohret zu sage.

Wann so en Mann sterbt, was en somsortige Beriehmtheet gehat hot, do is es d'r Brauch, daß so allerhand aus seim Lewe verzählt werd, was er bei Lebzeite gedhu un gesaht hot. Gewehnlich nemmt mer dann awer juscht des Best, weil mer vun die Todte nix as wie Gutes rede soll. Es is net, as wie wann en Mann for en Offis lahft. Drum will ich do en bar Sprich vun sellem Jones gewe, weil mir doch sunscht net grad ebbes eifallt. Do geht's:

„Ich gleich en Mann, was kann pruhfe bei seiner Frah, daß er Religion hot."

„Ich wot liewer eenig ebbes dhun, as wie mich vor en zornig Weibsmensch hiestelle, was en scharfe Zung hot."

„D'r greescht Fuhl, was ich kenn, is die Frah, was en Mann heiert, wann se schun die ganze Zeit gewißt hot, daß er nix nutz is."

„D'r lieb Gott hot d'r Frah en kleene Faust gewe, awer er hot se net geschaffe, daß se en Flint oder en Rewolwer händle sot."

„En Frah kann ihr Mann net runnerkriege mit Befehle un Wieschttheete."

„Ich bedauer eenige Frah, was sich hiehocke kann un zuhorche, wie ihr Mann vun anner Leit runnergemacht werd."

„En Stadtfrah is juscht en Bauersfrah mit Sundagskleeder an."

„Ich wott liewer todt sei, as wie iv d'r Fäschen." (Well, ich glahb net, daß es viel Weiwer gebt, was die sehm Meening hen, wie d'r Säm.)

„Die Weiwer sen verdollt scharf im Handle un Schwappe un in dene Sache hen se ken Gewisse. Se verkahfe en Paar alte Hose for mehner, as ihr Mann neu derfor bezahlt hot, un dann gehe se hie un prahle noch dermit."

„Wie verbogener, verkrumpelter un verdrickter en Weiwerhut is, asde mehner is er in Fäschen un asde besser werd er gegliche."

„Jme Städtel in Georgia hen en bar Mädel geheiert mit d'r Intenschen, ihre Männer zu bessere. Nau gebt's dort en Anzahl Stroh-Wittweiwer."

„Es gebt ken Weg for auszurechle, uf wie viel Arte as es en Frah ferrig bringe kann, ihrem Mann des Lewe zu versalze un ungemiethlich zu mache."

„Wann en Frah Hose anhot, pruhft sell noch net, daß se ah en Mann is."

„Ich hab Weiwer gekennt, was zu arm ware, for en Paar Schuh zu kahfe. Awer ich hab nie eene gekennt, was so arm war, daß se ken Spiegel hot kahfe kenne."

„Wann d'r Deiwel mol sei Fuß uf en Frah gedhu hot, dann kannst du dich verlosse, daß selle Frah nie meh ufkummt."

„D'r greescht Fuhl, was d'r lieb Gott geschaffe hot, is die Frah, was for ihr Mann en Toddy oder Punsch macht."

„Wann mei Dochter juscht een Dreß hot, dann muß es ganz sei. Wann es awer nothwennig werd, daß en Pätsch druf kummt, un es fehlt en passender Blacke, dann schneid ich unne en Stikkelche ab un net owe."

So daß es ken Misteht gebt, sag ich nochemol ganz besunders, daß d'r Säm Jones die owige Sprich geschriewe hot, un net ich. Ich hab kee Geld for en Barick zu kahfe. Awer ich muß doch gesteh, daß er so ziemlich d'r Nagel uf d'r Kopp gedroffe hot, wie mer so segt. Aktording zu allem, was ich do gemenschent hab, war er ken Freind vun Fäschens, Bigabuh Schirtwehsts un so dergleich Offeherzigkeete. Ich hät gegliche, sei Meening zu heere iwer die Dresses, was die Weibsleit wehre am Sieschohr. Do hät er verleicht ah gesaht, wie seller Kapuziner:

„Is des en Dreiwe ehrbarer Weiwer,
Sich so zu verhunze die Seele un Leiwer!"

D'r Hansjörg.

Anhaltende Erkältung.

Widerstand anderer Behandlung, wurde aber schnell kurirt durch Chamberlain's Husten-Mittel.

„Letzten Winter zog ich mir eine sehr schwere Erkältung zu, die Wochenlang anhielt," sagt J. Urquhart von Zephyr, Ontario. „Mein Husten war sehr trocken nnd rauh. Der Lokale Händler empfahl Chamberlain's Husten-Mittel und garantirte es, so machte ich einen Versuch damit. Eine kleine Flasche davon kurirte mich. Ich halte Chamberlain's Husten-Mittel für das beste, welches ich je gebraucht habe." Dieses Mittel wird verkauft bei allen Apothekern.

FERDINAND SEEBOHM... **Grocer**

...und Händler in...

Provisionen

Ecke 2ter und Wheeler. **Grand Island.**

Telephone: { Bell, Black 409. Independent 409.

$2.00 und $2.50

Frauenschuhe.

Wenn Ihr Eure Schuhe nicht bei uns kauft, verpaßt Ihr gewiß die besten Schuhe.

Unsere Auswahl von 2.00 u. 2.50 Frauenschuhe ist vollständiger als je vorher.

Wir haben sie in Box Kalb, Känguru-Kalb und Marine-Kalb für Alltagsgebrauch.

Feine Kid mit einfacher oder Extension Sohle in Blücher oder Schnur-Moden für Sonntagsschuhe.

Schuhe, die gemacht wurden um für mehr verkauft zu werden, aber unser Preis ist

$2.00 und $2.50

Yellow Front Shoe Store.

DECATUR & BEEGLE.

Milch- u. Nahrungs-Komission's. Bericht.

Die Analyse der Minnesota Milch- und Nahrungsmittel Komission zeigt daß Kennedy's Larative Honey and Tar und Bees Laratine Honey and Tar Opiate und Krotonöl enthalten. Opiate sind Gifte und Krotenöl ist ein gewaltsames, giftiges Purgiermittel. Weigert Euch, Anderes als Foley's Honey and Tar in gelben Paketen anzunehmen. Dies enthält keine Opiate und gefährliche Droguen und ist das beste Husten- und Erkältungsmittel. Dingman's Apotheke.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt

THE OASIS Deutsche Wirthschaft,

EGGERS & SCHUMACHER

Eigenthümer.

113 South Wheeler Ave., Grand Island, Nebraska.

Excelsior Springs Mineralwasser

von Saratoga stets an Zapf. Dieses Mineralwasser ist ein reines Naturwasser und direkt vom Faß verzapft. Es ist ein der Gesundheit äußerst zuträgliches Getränke und Dyspeptikern sowie Nieren und Blasenleidenden auf's Wärmste zu empfehlen. Versucht es einmal.

Storz

Bier.

Die Bestandtheile des Storz'schen Bieres sind die besten, welche zu bekommen sind.

Malz, hergestellt von ausgesuchter westlicher Gerste.

Hopfen aus Böhmen eingeführt, welche dreimal so viel kosten als hiesige.

Artesisches Wasser aus unserem tiefen artesischen Brunnen. Die Wahl dieser vorzüglichen Bestandtheile bedingt naturgemäß größere Herstellungskosten Trotzdem können Sie Storz'sches Bier eben so billig kaufen, als gewöhnliches.

Bestellen Sie daher stets Storz' Bier. B3

Storz Brewing Co.

OMAHA.

HIGH GRADE BOTTLED BEER

Bestellt **Storz Bier**, bei der Kiste (zwei Dutz. Flaschen) von **SIEVERS BROS.** Grand Island.

Haus, Hof und Land

Hühner in Reis. Die Hühner werden in Wasser und Salze abgeschäumt und mit einem reichlichen Stich Butter gargekocht. Unterdeß brüht man Reis ab, füllt die Hühnerbrühe nach und nach dazu und kocht ihn langsam weich, aber nicht breiig. Die Hühner werden zerlegt, auf der Schüssel geordnet, eine fette Sauce darüber gegossen und der Reis ringsum garnirt.

Blumenkohl mit Käse. Der Blumenkohl wird in Wasser mit etwas Milch abgekocht und wenn er weich ist, auf einer Platte angerichtet. Dann bestreut man ihn mit Käse und braun gerösteten Brotwürfelchen. Eine halbe Stunde vor dem Essen macht man eine weiße Buttersauce, gibt ebenfalls etwas Käse darein und schüttet sie über den Blumenkohl, den man auf der Gluth noch etwas kochen läßt.

Salzsäure. Salzsäure, mit Wasser verdünnt, ist ein vorzügliches Reinigungsmittel für Glas und Steingut (Porzellan, Steinkrüge, Emaille etc), nur darf sie nicht die Metalltheile an den betreffenden Gegenständen berühren, da die Säure viele Metalle angreift und auflöst. Theekessel, welche Kesselstein enthalten, werden mit Wasser, dem etwas Salzsäure zugefügt ist, ausgekocht. Alle mit Salzsäure gereinigten Gegenstände müssen wiederholt mit reinem Wasser ausgespült werden.

Gedämpfte Leber. Eine gewässerte, gehäutete Kalbsleber wird gespickt und in einen Schmortopf gegeben, den man zuvor mit Speckscheiben, einem größeren Stück Butter, gehackter Zwiebel, einer Citronenscheibe, Pfeffer-, Gewürzkörnern, Nelken und etwas ganzer Muskatblüthe ausgelegt hat. Auf die Leber gibt man wieder Speckscheiben, gießt ein Glas Rothwein zu und läßt sie 1½ Stunden dämpfen. Man salzt so spät als möglich, verdickt die Sauce zuletzt mit etwas geriebenem Mundbrot und fügt noch ein wenig feinen Essig oder Citronensaft nach Geschmack hinzu.

In Bezug auf Behandlung der Sägen wird manches versäumt. Die Säge will wie eine Waffe behandelt sein. Aber meist geschieht weiter nichts, als daß sie einigemal mit Speckschwarte eingeschmiert wird. Die Säge soll nach beendeter Arbeit mit Maschinenöl eingeölt werden und nie auf der Erde liegen bleiben, da dies schädlich ist. Wird sie längere Zeit nicht gebraucht, so empfiehlt es sich, sie mit Schmirgel und Fett abzureiben und mit einem Wachsüberzug zu versehen, zu diesem Zwecke zerschmilzt man das Wachs über Kohlenfeuer und trägt es mit einem wollenen Lappen auf. Auch das Sonnenlicht übt eine nachtheilige Wirkung auf den Stahl des Blattes aus. Man vermeide es daher, die Säge den Sonnenstrahlen auszusetzen.

Für Mütter. Kinder pflegen oftmals in der Nase zu bohren und werden deshalb häufig gescholten und auch wohl gestraft. Es ist indessen verkehrt, darin eine Unart oder eine häßliche Angewohnheit zu sehen, meistens liegt der Grund tiefer. Gesellt sich dazu verschnupftes Sprechen, häufiger Husten, ohne daß eine Erkältung vorliegt, auch wohl Angstanfälle beim Einschlafen, so ist unter zehn Fällen neunmal anzunehmen, daß Wucherungen an der Nasenschleimhaut oder gar Polypen im Nasenrachenraum vorhanden sind. Es kommt vor, daß dieselben auch ohne ärztlichen Eingriff sich im Laufe der Jahre zurückbilden. Wo indessen die Sprache des Kindes leidet, das Gehör abnimmt oder gar die geistige Entwicklung Einbuße erleidet, ist es absolut nöthig, einen Spezialarzt zu Rathe zu ziehen, der dann gewöhnlich auf galvanokaustischem Wege die Ursachen des Leidens entfernt, ein Verfahren, das ebenso schmerzlos als gefahrlos ist.

Unschädliche Farben zum Küchengebrauch. Zum Färben von Glasuren, Gelees, Mehlspeisen und Saucen benutzt man verschiedene aus Pflanzenstoffen hergestellte Farben, welche selbstredend vollständig unschädlich sein müssen. Diese Farben werden auf folgende Arten gewonnen: Grüne Farbe: Ein paar Hände voll Spinat werden gereinigt, auf ein Sieb abgetropft, im Mörser zu Brei gestampft, der Saft durch ein feines Läppchen gepreßt und so frisch verbraucht. Rothe Farbe: Man kauft in der Apotheke schon fertig bereitete Cochenilletinktur. Wenige Tropfen genügen, um eine ganze Schüssel Eis u. s. w. zu färben. Rosenrothe Farbe: Cochenilletinktur, mit Milch versetzt, gibt eine schöne rosenrothe Farbe zur Glasur von Torten und Backwerk. Gelbe Farbe: Man schüttet eine Messerspitze voll Safran in einen Eßlöffel voll kochendes Wasser und rührt es durcheinander; diese geringe Quantität reicht zum Gelbfärben des ganzen Inhalts einer Schüssel. Orangegelb: Man vermische etwas Safran nach obiger Angabe mit einigen Tropfen Cochenilletinktur. Blaue Farbe: Man löst ein wenig Indigo in heißem Wasser auf oder man vermischt Altermessaft mit einigen Tropfen Citronensaft. Braune Farbe: Eine Unze gestoßener Zucker wird in ein kleines Kasserol geschüttet, mit ganz wenigem Wasser übergossen und so lange auf dem Feue verrührt, bis der Zucker eine rothbraune Farbe angenommen hat; dann gießt man eine Obertasse voll heißes Wasser darauf und läßt es solange kochen, bis der Zucker völlig aufgelöst ist. Nach dem Erkalten wird die Flüssigkeit in kleine Flaschen gefüllt und zum Färben von Saucen u. s. w. aufbewahrt. Schwarze Farbe: Zwei Unzen Schokolade läßt man in einem Schüsselchen auf dem warmen Ofen weich werden, zerrührt sie mit einem silbernen Löffel, gießt dann noch vier Eßlöffel heißes Wasser darüber und färbt mit dem schwärzlichen Brei Mehlspeisen, Glasuren u. s. w. Weiße Farbe erhält man durch Anwendung von Rahm, Mandelmilch oder Arrowroot.

Die Verabfolgung von Salz an die Thiere wird leider nicht in dem Maße und mit der Sorgfalt betrieben, die hierfür unbedingt nothwendig sind. Jeder Landwirth weiß zwar, daß die Thiere Bedürfniß nach Salz haben, aber nur selten wird für die Befriedigung dieses Bedürfnisses gesorgt. Allenfalls gibt man noch dem Rindvieh und auch wohl den Schafen etwas Salz, den Pferden aber nur sehr selten, trotzdem diese des Salzes ebenso dringend bedürfen. Zahlreiche Versuche haben dargethan, daß die Thiere, denen Salz verabreicht wurde, weit besser gedeihen; bei Schafen tritt eine schnellere Gewichtszunahme ein, den Schweinen erhält das Salz eine rege Freßlust und damit auch ein gutes Gedeihen, und bei Pferden und Rindvieh zeichnen sich die Thiere, die Salz erhalten, durch ein schönes Aussehen der Haut, glatt anliegende, glänzende Haare und lebhafte, kräftige Bewegungen aus. Ueber die Menge des Salzes, welches den Thieren gereicht werden soll, gehen die Angaben auseinander. Am besten ist es, dem Instinkt der Thiere die Bemessung der Menge zu überlassen, indem man an den Ständen Salzleckstein anbringt, an denen die Thiere ihr Salzbedürfniß befriedigen können.

Zur Ernährung der Fohlen. Es kann nicht häufig genug gesagt werden, daß das Fundament zum zukünftigen Pferde nur im ersten Jahre, nicht mehr im zweiten Jahre gelegt werden kann. Schon während der Saugezeit muß das Fohlen gleichsam spielend lernen, Hafer aufzunehmen, und nach dem Absetzen kann die Haferration nicht leicht zu reichlich bemessen werden. Es ist nicht richtig, daß dem Fohlen zu gutes Futter in die Knochen schlage, wie man oft sagen hört, womit man meint, daß solches Futter die Thiere weich, steif und wohl gar krank mache. Jene Meinung ist allerdings dann richtig, wenn die armen Thiere bei gutem Futter wie Mastschweine den ganzen Tag und immer wieder im Stalle auf dem Miste stehen müssen. Einem reichlich bewegten Fohlen ist aber noch niemals das Futter in die Knochen geschlagen. Im ersten Jahre muß das Fohlen bis zu ⅔ des fertigen Pferdes heranwachsen; ist das mit dem Jährling nicht erreicht worden, so mag man später machen, was man will, das Versäumte ist nie wieder gut zu machen. Wer deshalb in Wahrheit Hafer sparen will, der gebe seinen Fohlen im ersten Jahre so freigebig wie möglich davon.

Der rigolte Boden hat auf den Wohlgeschmack der Gemüse einen besonders günstigen Einfluß, wie verschiedene Versuche alter Praktiker zur Genüge bewiesen haben. Besonders die Wurzelgewächse: gelbe Rüben, Petersilienwurzel, rothe Salatrüben, Sommerrettich und Lauch, letzterer tiefgepflanzt, wie ihn die französischen Gemüsegärtner ziehen, sind vorzüglich im Geschmack, werden weder holzig noch pelzig und erreichen eine außergewöhnliche Größe. Es ist daher das geeignete Rigolen von Gemüsegärten oder einzelnen Beeten nicht genug zu empfehlen. Durch die vorzüglichen Erträgnisse werden die geringen Auslagen reichlich verzinst. Das gilt besonders für solche Gärten, die in intensiver Kultur stehen und wo der Boden stark ausgenutzt wird.

Ein sehr gutes Schutzmittel gegen die Benagung der Obstbäumchen durch Hasen etc. ist der Ofenruß. Sein widriger Geruch und die ihm anhaftende Holzsäure (das Aetzende im Rauche) bewirken, daß kein Thier Bäume, welche mit einem aus Ruß und Milch bereiteten Brei bis zur nöthigen Höhe bestrichen sind, benagt. Auch Insekten und anderes Ungeziefer wird durch dieses Mittel abgehalten. Räumt man die Erde etwas weg und streut dann Ruß um den Stamm, so werden dadurch auch die Wurzeln gegen alle Beschädigung geschützt. Bei Gartenpflanzen ist dasselbe Mittel anwendbar.

Krankheiten der Kohlarten kann man gut begegnen, indem man nach der Ernte den Boden von Wurzelstrünken säubert, diese dann verbrennt, den Boden gut durchrajolt und mit Aetzkalk kräftig düngt. Ursachen der Knotensucht ist ein Pilz, dessen Sporen die betroffene Erde auf Jahre verseuchen. Oeftere Kuhmistdüngung leistet der Verbreitung derselben noch Vorschub. Am besten ist es, den Anbau der infizirten Kohlarten auf einige Jahre ganz einzustellen und den Pilz durch künstlichen Dünger zu vernichten.

Rücken-Schmerzen und Hüftweh.

St. Jakobs Oel

Dringt durch bis auf die Stelle, Kurirt auf alle Fälle.

Preis, 25c und 50c.

Harmony Loge No. 37, A. O. U. W.—Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. O. U. W. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.

ERNST GUMPRECHT

Contraktor und Zimmer-Meister

Baulichkeiten aller Art im Contrakt und zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

Alle Bauten groß und klein.

Aufträge bitte gefl. in Hehnke's Eisenwaarenhandlung zu lassen.

"THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei . . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigenthümer.

111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis ½5 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY

MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS. CO.

LINCOLN, NEB.

Gigantischer Kohlenfund. Eine neue Kohlenader von einer Meile Länge, einem Achtel Meile Breite und durchschnittlicher Dicke von 12 Fuß wurde von der Philadelphia & Reading Coal & Iron Co. im Mahanoy-Thale, Pa., entdeckt. Fachleute sind der Ansicht, daß dieses Flötz für $50,000,000 bis $75,000,000 Kohlen enthält und daß es mehr als 50 Jahre dauern wird, dieses Lager zu erschöpfen.

Heilt Bright's Krankheit.

Hr. Robert O. Burke, Elnora, N. Y. schreibt: „Ehe ich Foley's Kidney Kur gebrauchte mußte ich Nachts 12 bis 20mal auf und war ganz aufgedunsen von Wassersucht, mein Augenlicht war so schlecht, daß ich kaum Jemand von meiner Familie auf der anderen Seite des Zimmers sehen konnte. Ich hatte alle Lebenshoffnung aufgegeben, als ein Freund Foley's Kidney Cure empfahl. Eine 50c Flasche that Wunder und ehe ich die dritte Flasche genommen, war die Wassersucht fort, sowie alle anderen Symptome von Bright's Krankheit." Dingman's Apotheke.

Kur für Flechten u. Hämorrhoiden.

Frei Da ich weiß was es heißt zu leiden, werde ich einen jeden damit Behafteten **kostenfrei** ein sicheres Heilmittel für Flechten, Salzfluß, Rose, Hämorrhoiden und Hautkrankheiten zuschicken. Sofortige Linderung. Leidet nicht länger. Schreibt an **F. W. Williams,** 400 Manhattan Avenue, New York. Fügt Briefmarke bei.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt

Wegen Versicherung u. Dampfschiff-Fahrkarten

wende man sich an

HENRY ALLAN,

Bell Phone 430 Independent 33.

C. DALGAS Schmiede- und Wagenwerkstätte

Pferdebeschlagen und Pflugarbeit eine Spezialität . . . . . .

Werkstätte an der 4ten Straße, gegenüber von Wescott's' Livery-Stall.

Versichert Eure Häuser, Mobilien 2c. gegen Blitz und Wind in einer guten Versicherungs Co. bei **F. J. Pahl.** Derselbe ist Notar, schreibt Testamente, Contrakte 2c., auch verkauft er Häuser u. gute Farmen.

Dr. Edith Saunders,

Ärztin.

Besondere Aufmerksamkeit der Behandlung von Frauen- und Kinderkrankheiten gewidmet.

Office gegenüber Martin's, 1 Treppe hoch Officestunden von 10 bis 12 Vormittags und 2 bis 5 Nachmittags.

W. H. Thompson.

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Burlington Route **Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd. — Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 38	Omaha Local	7:00 Morg
No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	2.45 Nachm
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	9.55 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	3.33 Morg.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1.28 Nachm
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore.	9.20 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg
No. 37	Ankunft	10:25 Nachm.
No. 48		2:10 Nachm.

Schlaf-, Ex- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Broken Bow.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Westen:

Zug		Ankunft	Abgang
1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p
3.	Colorado Expreß	8:50 p m	8:55 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	Los Angeles Limited	3:15 p m	3:20 p m
9.	Fast Mail	5:25 p m	5:30 p m
11.	Colorado Special	11:40 a m	11:45 a m
13	No Platte Local	1:40 p m	2:35 p m
59.	Columbus Local Fracht	11:30 a m	
	North Platte Local Fracht		6:00 a m

Nach dem Osten:

2.	Overland Limited	4:20 p m	4:25 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6.	Eastern Expreß	12:30 p m	12:35 p m
8.	Los Angeles Limited	7:00 p m	7:05 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12.	Chicago Special	8:53 a m	8:58 a m
14.	No Platte Local	11:20 a m	11:40 a m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:15 p m
	North Platte Local Fracht	6:40 p m	

Bemerkung—Züge 59, 60 und die North Platte Local Frachtzüge laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 13 und 14.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. G. Loucks Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Rantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 36 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft ..... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Rantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:15 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. G. Loucks Agent.

ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Mail & Expreß ..... täglich	7:00 a m
2	Mail & Expreß ..... täglich	9:15 p m
26	Schnell-Fracht ..... tägl ausgen Sonnt	3:00 p m
18	Local-Fracht ..... tägl ausgen Sonnt	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Mail & Expreß ..... täglich	6:45 a m
3	Mail & Expreß ..... täglich	8:20 p m
25	Schnell-Fracht ..... tägl ausgen Montags	9:30 a m
17	Lokal-Fracht ..... tägl ausgen Sonntags	5:10 p m

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen auf Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage bestimmt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. G. Loucks, Agent.

— Bezahlt Euer Abonnement.